

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Gr. Zähringstraße 12 bis 14 beginnend, Börsenstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprecher-Gammler Nummer 7941.
Sonntagsblatt: Dorotheenstraße 34 (Tel. Nr. 7951) und Sonnenstraße 49 in Giebielstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Cito Feder in Halle a. S.

Nummer 100

Halle, Donnerstag den 11. April

1918

Der neue große Schlag an der Lys.

Einbruch in die englischen Linien beiderseits Warne-ton. — Die Lys an mehreren Stellen überschritten.

Neue Erfolge im Westen.

(W. E. B.) Berlin, 10. April, abends (Anst.)

Wiederholungen von Armentières sind wir in die englischen Linien beiderseits von Warne-ton (Warne-ton) eingedrungen. Zwischen Armentières und Estaires haben wir an mehreren Stellen die Lys überschritten.

Überall sind Nachrichten vom 9. April beinahe Divisionen nach sorgfältiger Vorbereitung in mehr als 15 Kilometer Breite vor. Zwei portugiesische Divisionen, einzeln und auch zwei englischen, fanden den Deutschen frontal gegenüber. Eine weitere englische Division stand in der Höhe. Wohl niemand hätte gerade hier, in dem weit ungeschützten Gelände südlich Armentières, einen Vorstoß erwartet. Die große, sumptuöse Ausrüstung der englischen Soldaten, das Saubere und die hochentwickelte Organisation, die seit Jahren im großen Maßstab geübt worden ist, sind die Hauptursachen für diesen großen Erfolg.

Am 4 Uhr 30 Min. morgens begann die Artilleriebeschüsse und Bergung der feindlichen Stellung und Batterien. Der größte Erfolg bestand in der Besetzung der verbleibenden Lys und der Bekämpfung der deutschen Batterien. Um 4 Uhr 45 Min. morgens trat die Infanterie zum Sturm an. Der Lys nach zwei Stunden waren die drei ersten Grabenlinien genommen. Mit hochentwickelter Energie und Geschwindigkeit folgte der Angriff an der Front die gesamte Artillerie, obwohl sie in dem oben beschriebenen Gelände große Schwierigkeiten erwarteten. Ganze Kampfeinheiten stießen mit der Hand an. Die feindlichen Verluste sind sehr schwer zu schätzen, doch sind die deutschen Verluste ebenfalls schwer zu schätzen.

Am 4 Uhr 30 Min. morgens begann die Artilleriebeschüsse und Bergung der feindlichen Stellung und Batterien. Der größte Erfolg bestand in der Besetzung der verbleibenden Lys und der Bekämpfung der deutschen Batterien. Um 4 Uhr 45 Min. morgens trat die Infanterie zum Sturm an. Der Lys nach zwei Stunden waren die drei ersten Grabenlinien genommen.

Englische Berichte.

h. Haag, 10. April. Der Correspondent des Daily Chronicle an der englischen Front in Frankreich sagt in einer Schilderung des neuen britischen Angriffes vom 9. April u. a.: Man kann die Anzahl der Besatzungen, die vom Rhein bis zum Angli abgeführt wurden, auf rund 50.000 annehmen. Das britische Heer erreichte diese Größe am 9. April hinter drei Linien, wie z. B. Weruane, Armentières, Morville und Cluaires, und führte im Norden von Armentières genau um 11 Uhr morgens im Norden und im Nordosten ein breites Frontalangriff aus. Ungefährlich flossen die portugiesischen Truppen im Vorauspunkt des Kampfes wurden sehr heftig angegriffen, hatten sie aber glänzend. Das Kampfgebiet lag über einem Angli-

teil ungeschützt, das weiter oben, weil der Rhein über ein morastiges Gelände verläuft, das durch ein verbleibendes System von kleinen Wäldern gebildet wird, die nach den schweren Regenfällen jetzt alle über ihre Ufer getreten sind, samt die Flut durch das höhere Gelände hindurch fließen.

Der Correspondent der "Morning Post" an den englischen Front schreibt: Der neue deutsche Angriff beweist hauptsächlich eine Verzögerung des herauspringenden Winkels der britischen Linie zwischen Übersiedlung und Cluaires. An manchen Punkten ist die Linie nur schwach verteidigt, bis sie einen sehr massigen Widerstand hat und keine regelrechten Angriffs bietet. Der Rhein hat aber auch den Vorteil der Agilität und die deutsche Infanterie hat sich hier im großen Maßstab in einer großen Zahl befestigter Stellungen, die er zu erobern hofft, vertrieben. Die feindlichen Batterien haben ihre Arbeit um 8 Uhr abends am Montag begonnen und bis Mittwoch fortgesetzt. Von Mittwoch nachts bis 4 Uhr morgens haben die Deutschen gefeuert, dann aber begann ein heftiger Regen um 5 Uhr morgens bis zum 5. April, so daß die Frontlinie sich um 6 Uhr fortbewegte. Die Portugiesen haben wieder Ziele des Südens besetzt gefangen. Die britische Infanterie war zwar sehr tüchtig, aber trotz ihrer hohen Widerstandskraft an ihren Stellungen festhalten. Die englischen Truppen haben sich mehrfach in Angriff bei dem besagten Gebiet von Übersiedlung abgesetzt.

Eine neue Frage an die Alliierten.

(W. E. B.) Amsterdam, 10. April. Zu der neuen britischen Offensive ist der nächste Schritt der Weltfriede sehr wichtig. Man muß sich annehmen, daß die Alliierten sich für die nächste Offensive entscheiden werden, wenn sie sich nicht für eine Offensive entscheiden werden. Die Alliierten müssen sich für die nächste Offensive entscheiden, wenn sie sich nicht für eine Offensive entscheiden werden.

Französische Befürchtungen.

Paris, 10. April. In Paris werden erste Befürchtungen laut, daß die neue britische Offensive ein Scheitern zur Folge haben könnte. Die französische Infanterie wird durch den neuen britischen Angriff gefährdet, da sie sich nicht für eine Offensive entscheiden werden.

Die Fernbestrafung von Paris.

h. Haag, 10. April. Nach Witterungsberichten ist die Fernbestrafung von Paris durch die Alliierten begonnen. Die Fernbestrafung ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Die Fernbestrafung von Paris.

h. Haag, 10. April. Die Fernbestrafung von Paris ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie. Die Fernbestrafung ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Die englischen Verluste.

h. Haag, 10. April. (Eigene Drehtrommel) Nach den englischen Witterungsberichten hat das britische Heer vom November 1917 bis einschließlich März 1918 insgesamt 2 064 Offiziere und 286 325 Mann verloren. Allein in den letzten vier Monaten sind 600 Offiziere und 100 000 Mann verloren worden.

Zusammenbruch der finnländischen Revolution.

(Eigene Drehtrommel) h. Stockholm, 10. April. Der Bürgerkrieg in Finnland nähert sich seinem Abschluß. Der Fall von Jyväskylä markiert einen tiefen Einschnitt in der Lage; ihre Widerstandskraft ist gebrochen, und nur eine schnelle Flucht kann ihre Führer retten. Während für den 1. Mai fest genommen wurde, wurde der Einsatz des baltischen Meeres in der Ostsee zu erwarten. Bei der Eroberung von Jyväskylä wurden 1000 Gefangene gemacht.

Seilingfors soll verteidigt werden.

(W. E. B.) Kopenhagen, 10. April. Meldungen aus Petersburg besagen: Die revolutionäre Regierung in Seilingfors soll sich dem Kampf gegen die weißen Kämpfer widersetzen. Seilingfors soll sich dem Kampf gegen die weißen Kämpfer widersetzen.

Die Vereinigung Beharabians mit Rumänien.

(W. E. B.) Bukarest, 10. April. Der rumänische Minister des Auswärtigen hat sich in Bukarest befunden, um die Vereinigung Beharabians mit Rumänien zu erörtern. Die Vereinigung Beharabians mit Rumänien ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Die Fernbestrafung von Paris.

h. Haag, 10. April. Die Fernbestrafung von Paris ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie. Die Fernbestrafung ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Dampferverkehr Schweden—Mand.

Kopenhagen, 10. April. (Eigene Drehtrommel) Nach den Meldungen sind die Dampferverkehr zwischen Schweden und Mand. Die Dampferverkehr ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Schwedische Seeleute unter englischer Fuchtel.

(W. E. B.) Stockholm, 9. April. Die "Was Löglet" schwedische Seeleute sind unter englischer Fuchtel. Die schwedische Seeleute sind unter englischer Fuchtel.

Der angebliche Brief Kaiser Karls.

(Eigene Drehtrommel) Wien, 10. April. Die "Deutsche Volksblätter" führen den angeblichen Brief Kaiser Karls an die Alliierten an. Der angebliche Brief Kaiser Karls ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Die Laten von "USS".

Berlin, 10. April. Der Kaiser hat den Kommando der U-Boote an die Vertriebenen übertragen. Die Vertriebenen sind ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Ges an Hol.

Stockholm, 10. April. (Eigene Drehtrommel) Auf die Holen sind die Deutschen in die Ostsee geschickt worden. Die Holen sind ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Alexander Waraschilow.

Der Minister des Auswärtigen von Russland hat sich in Bukarest befunden, um die Vereinigung Beharabians mit Rumänien zu erörtern. Die Vereinigung Beharabians mit Rumänien ist ein wichtiger Schritt in der Bekämpfung der deutschen Infanterie.

Bring' Dein Geld in die Kasse wieder zur Zukunft! Zeichne die Rechte!

